



**PROJEKTBLATT: JUGENDARBEIT IM SUDAN**

## HOFFNUNG FÜR HEUTE UND MORGEN



### Ein wichtiger Beitrag zum Aufbau des Sudan

Das Leben vieler sudanesischer Jugendlicher ist geprägt durch Erlebnisse von Gewalt, Flucht und Vertreibung. Deshalb ist es besonders wichtig, dass diese jungen Menschen erfahren, wertvoll zu sein und als eigenständige Person ernst genommen zu werden. Seit dem Friedensabkommen zwischen dem Nord- und Südsudan von 2005 hat die Presbyterianische Kirche schrittweise begonnen, die Jugendarbeit auch im Süden des Landes aufzubauen. Als ökumenischer Mitarbeiter berät und unterstützt Reiner Bauermees das landesweit zuständige Jugendbüro der Kirche. Er möchte dazu beitragen, dass Jugendarbeit auch über ethnische Grenzen hinweg möglich wird.

### Der Schlüssel zur gesellschaftlichen Verantwortung

Die Basler Mission Deutscher Zweig unterstützt den Aufbau und die Organisation der eigenständigen Jugendarbeit innerhalb der Presbyterianischen Kirche im Sudan (PCOS). Diese Arbeit hilft jungen Menschen sich persönlich zu entfalten und Chancen für eine positive Zukunft zu ergreifen. Dabei lernen die jungen Männer und Frauen Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen und gestalten so Programme und Projekte eigenverantwortlich mit. Ziel ist auch die Befähigung, mit Menschen anderen Glaubens und anderer ethnischer Herkunft friedlich zusammenzuleben.

Dies ist für den Wiederaufbau der Gesellschaft im Südsudan und für die Erhaltung des Friedens in der Region ein wichtiger Faktor.

### Zum Hintergrund

Seit 1969 versucht die PCOS eine Jugendarbeit aufzubauen. Mit Hilfe eines Mitarbeiters der damaligen Basler Mission wurden in Malakal vielversprechende Anfänge für diesen Aufbau geleistet. 1983 brach der Bürgerkrieg erneut aus und machte alles bis dahin erreichte zunichte. Zahllose Menschen flüchteten aus dem Südsudan in die nördlichen Städte um Khartum, Kosti und Renk. Daraufhin begann die PCOS ihre Arbeit mit Jugendlichen in die Flüchtlingslager nach Khartum zu verlegen. Die Jugendarbeit der Kirche hat sich vereinsähnlich mit dem Namen "Presbyterian Youth Association of the Sudan" (PYAS) organisiert. In den Kirchenbezirken wählen Jugendliche und Junge Erwachsene jeweils einen Leitungskreis von PYAS-Verantwortlichen.

Von den Einnahmen, die der Jugendarbeit zugute kommen, versuchen sie 20 Prozent für überregionale Aufgaben, wie Mitarbeiter-schulungen und nationale Jugendkonferenzen zu verwenden. Die Gruppen in den Gemeinden sollen für alle offen sein: für junge Frauen und Männer, für Christen und Nichtchristen.

**Bitte helfen Sie, damit diese Arbeit weitergeführt werden kann und unterstützen Sie die Partner der Basler Mission mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

BLZ 520 604 10 | Konto-Nr. 1180

IBAN: DE9152060410000001180 | BIC GENODEF1EK1